

SPD-Ortsverein Rünthe ehrte insgesamt 690 Jahre Mitgliedschaft



Jubilarehrung beim SPD-Ortsverein Rünthe.

Insgesamt 690 Jahre Mitgliedschaft konnte der SPD-Ortsverein Rünthe am vergangenen Wochenende ehren. Neben musikalischer Begleitung durch das Saxophon-Quartett der Musikschule überreichten der Vorsitzende Klaus Kuhlmann, Landrat Mario Löhr, Bürgermeister Bernd Schäfer, MdB Oliver Kaczmarek und Ehrenbürgermeister Roland Schäfer Urkunden und Ehrennadeln an die Jubilare. Die Jubilare sind für 25 Jahre Horst Fuchs und Jasmin Tank, für 40 Jahre Angelika Haker, Hartmut Ramin (ehemaliges Ratsmitglied) und Reinold Schürmann sowie für 50 Jahre Inge Helbig und Ingrid Osterburg (Ehrenratsmitglied und langjährige Ortsvorsteherin).

Einige weitere Jubilare (für 10 und 60 Jahre Mitgliedschaft) konnten der Veranstaltung leider nicht beiwohnen. Ihnen wird der Ortsverein zu einem späteren Zeitpunkt persönlich das Dank

für die langjährige Treue überbringen, welche die Ehrengäste in ihren Ansprachen ebenfalls betonten und sich für das Engagement der Genossinnen und Genossen bedankten.

Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen der Bergkamener Kommunalpolitik am Gymnasium

Das Städtische Gymnasium hat Vertreterinnen der Bergkamener Kommunalpolitik am Dienstag, 27. Mai, von 12 bis 13.30 Uhr zur Podiumsdiskussion in PZ ein. „Die Veranstaltung bietet eine wichtige Plattform für den Dialog zwischen Jugendlichen und politischen Entscheidungsträgerinnen – insbesondere im Hinblick auf die anstehende Kommunalwahl“, erklärt die Schule

Zugesagt haben alle Parteien, die auch im Rat der Stadt Bergkamen vertreten sind. Bürgermeister Bernd Schäfer (SPD), Thomas Heinzl (CDU), Oliver Schröder (Die LINKE), Lucie Kleinstäuber (Die GRÜNEN), Angelika Lohmann-Begander (FDP) sowie ein Claudia Schewior von BergAuf.

Im Mittelpunkt der Diskussion mit Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs EF sowie der Klassen 10 stehen zwei zentrale Themen:

1. Die Situation der Schulen in Bergkamen – insbesondere Gebäudezustand, Toilettenanlagen, Laubengänge sowie die Gestaltung von Lernräumen und -umgebungen.
2. Die Rolle von Jugendlichen in der Lokalpolitik – mit Fokus auf Beteiligungsmöglichkeiten, Repräsentation und konkrete Maßnahmen zur Stärkung ihrer Stimme.

Nach einer kurzen Begrüßung stellen sich die teilnehmenden Parteien jeweils in einem fünfminütigen Beitrag vor und beantworten die Leitfrage: „Was wollen Sie für Bergkamen erreichen?“

Im Anschluss folgt eine moderierte Fragerunde mit vorbereiteten Fragen von Schülerinnen und Schülern. Jede Antwort ist auf maximal drei Minuten begrenzt. Die Fragen richten sich entweder an alle oder gezielt an einzelne Parteien – eine ausgewogene Beteiligung aller wird gewährleistet.

SPD Weddinghofen-Heil lädt zum kostenlosen Kaffeeklatsch ein

Die SPD lädt alle Bürgerinnen und Bürger aus in Weddinghofen herzlich zu einem kostenlosen Kaffeeklatsch ein. Der Kaffeeklatsch findet am Samstag, 7. Juni, von 14 bis 17 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus in Weddinghofen statt.

„Ein gutes Miteinander in der Nachbarschaft ist uns sehr wichtig. Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern einen Anlass bieten, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und ein paar schöne Stunden zusammen zu verbringen und zu klönen“, erklären die Initiatoren Alexandra Meinberg und Jens Schmüling von der SPD in Weddinghofen-Heil. Neben Kaffee, Kuchen und einer entspannten Atmosphäre wird auch der Ortsvorsteher von Weddinghofen, Rüdiger Hoffmann, anwesend sein und über aktuelle Projekte, Initiativen und zukünftige Vorhaben informieren. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung unter Tel. 01725363363 oder per Mail an spd-

weddinghofen-heil@t-online.de gebeten. Die Organisatoren freuen sich auf einen netten gemeinsamen Nachmittag!

FDP Bergkamen begrüßt Urteil des Verfassungsgerichts NRW zur Kommunalwahlrechtsreform

Die Klage der Freien Demokraten gegen das neue Kommunalwahlrecht war erfolgreich. Der Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen hat das von CDU, SPD und Grünen beschlossene neue Kommunalwahlrecht für verfassungswidrig erklärt. Das sogenannte „Rock-Verfahren“ benachteiligt systematisch kleinere Parteien und verstößt damit gegen das Recht auf Chancengleichheit und die Gleichheit der Wahl. „Für die Freien Demokraten ist das Urteil ein klarer Erfolg für den Rechtsstaat und die Demokratie. Auch in Bergkamen hätte das neue Kommunalwahlgesetz von CDU, SPD und Grünen den Wählerwillen bei der Zusammensetzung des Rates verzerrt“, heißt es in einer Mitteilung der FDP.

Dazu erklärt der Ortsvorsitzende der FDP Bergkamen, Sebastian Knuhr: „Das Urteil ist ein klares Stoppsignal für parteitaktische Manipulation am Wahlrecht. CDU, SPD und Grüne haben versucht, sich mit einer verfassungswidrigen Neuregelung der Sitzverteilung im Kommunalwahlrecht Vorteile zu verschaffen – auf Kosten der Wählerinnen und Wähler. Das schwarz-rot-grüne Machtkartell ist gestoppt worden.“

„Der Verfassungsgerichtshof hat bestätigt, dass die Reform zu einer systematischen Verzerrung der Erfolgswertgleichheit geführt hat – und damit gegen die Verfassung verstößt. Das ist ein herber Rückschlag für die Regierungsparteien, aber ein

Sieg für die kommunale Demokratie und die Integrität unseres Wahlsystems“, so für Bergkamener FDP.

Landtagsabgeordnete hospitiert zwei Tage an der Bodelschwingh-Schule und ist tief beeindruckt



Silvia Gosewinkel (2. v. r.) im Vorgespräch mit Frau Landskron, Frau Seeberger und Herrn Westenberg.

Zwei Tage lang hospitierte die Landtagsabgeordnete Silvia Gosewinkel an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Bergkamen-Heil, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung (GG). Der Besuch war für die Inklusionsbeauftragte der SPD-Landtagsfraktion eine wertvolle

Gelegenheit, sich ein aktuelles Bild von der Situation vor Ort zu machen – insbesondere im Kontext wiederkehrender Rückmeldungen von Eltern zu kurzfristigen Unterrichtsausfällen.

„Personalmangel betrifft alle Schulformen, aber gerade an Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung wiegt er besonders schwer – denn die Beziehung zu den Kindern eine tragende Säule der Bildungsarbeit ist“, betont Gosewinkel. „Ich bin tief beeindruckt, mit wie viel Engagement, Fachlichkeit und Geduld hier gearbeitet wird.“ Eine Berufsgruppe, die sie dabei näher kennengelernt hat, sind die Fachlehrkräfte: die für bestimmte Fächer spezialisiert ausgebildet ist, jedoch kein reguläres Lehramtsstudium absolviert hat. Fachlehrer unterrichten vor allem praxisnahe oder spezialisierte Unterrichtsfächer wie zum Beispiel Werken. „Diese Menschen leisten wertvolle Arbeit. Ihr Einsatz ist eine pragmatische Möglichkeit, trotz Personalmangel qualifizierten Unterricht zu sichern – zum Wohl der Kinder“, so Gosewinkel.

Sie kündigt an, sich für bessere Rahmenbedingungen und eine stärkere Anerkennung dieser Berufsgruppe im Landtag einzusetzen.

Bereits seit ihrem letzten Besuch konnten Verbesserungen erreicht werden, etwa durch eine neue Stundenplangestaltung, die verlässlichen Unterricht bis 14 Uhr ermöglicht. Auch organisatorisch wird viel geleistet, um für die Kinder den bestmöglichen Rahmen zu schaffen.

Drei zentrale Eindrücke nimmt die Abgeordnete mit:

1. Beziehung als Basis für Bildung

Die Arbeit in der GG-Förderschule lebt von Verlässlichkeit und Vertrauen. „Ständiger Personalwechsel – verursacht durch strukturelle Engpässe – erschwert die so wichtige Beziehungsarbeit“, erklärt Gosewinkel. Der Aufbau stabiler Bindungen sei ein

Schlüssel für Entwicklungsfortschritte.

2. Kindzentrierte Pädagogik mit innovativen Ansätzen

Besonders beeindruckt zeigte sich Gosewinkel vom Konzept der „Basalen Welt“, in der Kinder mit sehr hohem Unterstützungsbedarf gezielt in Interaktion und Wahrnehmung gefördert werden – außerhalb klassischer Unterrichtsstrukturen. „Hier zeigt sich, wie differenziert und individuell sonderpädagogische Arbeit ist – und wie viel professionelle Reflexion dahintersteckt“, so die Abgeordnete.

3. Kreative Lösungen trotz räumlicher Enge

Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind aktuell ausgelastet, doch der Schulträger hat bereits einen dritten Schulstandort beschlossen, um die Schule zukunftssicher aufzustellen. „Bis dahin wird vor Ort mit großem Engagement das Beste aus der Situation gemacht – das verdient höchste Anerkennung“, betont Gosewinkel. Sie würdigt ausdrücklich die geplanten Investitionen im Sinne der Kinder: „Diese Unterstützung ist ein starkes Zeichen für die Bedeutung des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung.“

Auch strukturelle Fragen über den Schulalltag hinaus wurden thematisiert. So fehlt es vielerorts an geeigneten Therapieräumen oder interdisziplinären Angeboten – gerade dort, wo Sprach- oder Bewegungsförderung elementar sind. Als ausgebildete Logopädin weiß Gosewinkel: „Professionelle Förderung braucht Raum – im wörtlichen wie übertragenen Sinn.“

Inklusion bleibt ein zentrales Ziel – aber differenzierte Förderung braucht angepasste Rahmenbedingungen

Auch das Ziel des gemeinsamen Lernens ist Silvia Gosewinkel wichtig: „Natürlich sehen wir die Relevanz der Inklusion und setzen uns weiter dafür ein. Aber überall fehlt es an Sonderpädagoginnen und -pädagogen – sowohl an Regel- als auch an Förderschulen.“

Die Hospitation habe ihr eindrücklich gezeigt, wie individuell auf die Bedarfe der Kinder in der Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung eingegangen werde. „Die Ausstattung, die personellen Ressourcen, aber auch die Ausbildung der Lehrkräfte unterscheiden sich deutlich von denen an Regelschulen – und das ist auch richtig so. Hier ist Raum für basale Förderung, für Therapien und multiprofessionelle Begleitung.“ Genau deshalb, so Gosewinkel weiter, sei es wichtig, den Förderschwerpunkt GG nicht als Widerspruch zur Inklusion zu verstehen, sondern als einen Teil davon. „Ich werde mich im Landtag weiter dafür einsetzen, dass diese Schulform gestärkt und nicht ausgehöhlt wird – zum Wohl der Kinder und ihrer Familien.“

**Heimatpreis 2025 geht an das
DRK, den Bachkreis und an die
Wasserfreunde TuRa Bergkamen**



Foto: Stadt Bergkamen

Im Rahmen der Veranstaltung „Landtag lokal“ hat die Stadt Bergkamen am Montag den Heimatpreis 2025 verliehen. Ausgezeichnet wurden drei lokale Initiativen, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl engagieren.

Platz 1 und 2.500 Euro erhielt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Bergkamen für sein Engagement, die Bevölkerung für Erste-Hilfe-Maßnahmen zu sensibilisieren.

Den 2. Platz und 1.500 Euro gewann der Bachkreis Bergkamen, der mit dem Preisgeld das Jugendorchester weiter fördern möchte.

Platz 3 und 1.000 Euro gingen an die Wasserfreunde TuRa Bergkamen, die sich dafür einsetzen, dass mehr Kinder sicher schwimmen lernen.

Die Preise wurden von Bürgermeister Bernd Schäfer und dem Vorsitzenden des Kulturausschusses Thomas Heinzel im Rahmen eines feierlichen Empfangs überreicht.

Bürgermeister Schäfer zeigte sich beeindruckt von der Beteiligung: „Wir haben viele großartige Bewerbungen erhalten – das zeigt, wie vielfältig und lebendig das ehrenamtliche

Engagement in Bergkamen ist. Ich danke allen, die sich mit Herzblut für unsere Stadt einsetzen.“

Die Verleihung fand im Kontext von „Landtag lokal“ statt – einem Besuchsprogramm des nordrhein-westfälischen Landtags. Landtagspräsident André Kuper sowie die Vizepräsident*innen Berivan Aymaz, Rainer Schmeltzer und Christof Rasche informierten mit einem ganztägigen Programm über die Arbeit des Parlaments und warben für Demokratie und bürgerschaftliches Engagement.

Der Tag begann mit Schulbesuchen im Rahmen von „Landtag macht Schule“, gefolgt von einem Bürgerdialog mit dem Petitionsausschuss auf dem Rathausplatz und Besuchen verschiedener ehrenamtlicher Vereine und Organisationen. Der Abend stand im Zeichen des Ehrenamts und bildete den würdigen Rahmen für die Ehrung der Heimatpreis-Träger.

Vorbereitungstreffen für Demokratiefest im Treffpunkt

Im April trafen sich auf Einladung des Ortsvorstehers die Vereinsvertreter von Bergkamen-Mitte . Dabei wurde die gemeinsame Durchführung eines Demokratiefestes verabredet. Zur näheren Planung lädt das Bündnis für Demokratie und Vielfalt zu einem Treffen am Montag, 26. Mai, um 18 Uhr in den Treffpunkt an der Lessingstrasse ein. Interessierte sind ebenso herzlich willkommen.

Marco Morten Pufke ist Landratskandidat der CDU



Marco Morten Pufke (r.) ist Landratskandidat des CDU-Kreisverbands, hier mit Dr. Karl Schürmann. Foto: Nele Buckemüller

Am Dienstag, 13. Mai, trafen sich die von den CDU-Verbänden gewählten Vertreter, um die die Kandidaten für die Kommunalwahl auf Kreisebene zu bestimmen. Im Lüner Hansesaal wurden die vom Kreisvorstand erarbeiteten Vorschläge von der Versammlung in geheimer Wahl bestätigt.

Marco Morten Pufke aus Bergkamen erhielt 98,9 % der Stimmen und ist somit Landratskandidat der Christdemokraten. In seiner Bewerbungsrede skizzierte der langjährige CDU-Kreisvorsitzende und Vorsitzende der Kreistagsfraktion seine Ziele für den Kreis Unna und stieß damit auf große Resonanz bei seinen Parteifreunden aus den einzelnen Kommunen.

Unter der Leitung von Dr. Karl Schürmann, Vorsitzender der CDU Lünen, wurden außerdem die Kreistagskandidaten und Reservelistenbewerber aufgestellt. Die CDU Kreis Unna tritt in allen Wahlkreisen an. Marco Morten Pufke steht auf Platz eins der Reserveliste.

„Das war heute Abend ein deutliches Signal der Entschlossenheit und Geschlossenheit“, so der Landratskandidat. „Wir wollen diese Wahl gemeinsam gewinnen und den Kreis Unna voranbringen.“

Die Kommunalwahlen erfolgen am 14. September, mögliche Stichwahlen finden zwei Wochen später statt.

Die Wahlkreisbewerber:

Herkunftsort

WK 01 Herbert		Krusel, Selm
WK 02 Michael		Zolda, Selm
WK 03 Werne	Brauksiepe, Annika	
WK 04 Werne	Jasperneite, Wilhelm	
WK 05 Lünen	Fleischmann, Martin	
WK 06 Lünen	Bernemann, Klaus	
WK 07		Flick, Stefan Lünen
WK 08	Droege-Middel, Annette	Lünen
WK 09 Antje		Bellaire, Lünen
WK 10 Peter		Coers, Lünen

WK 11 Bergkamen	Wehmeier, Stephan	
WK 12 Werne	Hüppe, Hubert	
WK 13 Martina		Plath, Bergkamen
WK 14 Bergkamen	Pufke, Marco Morten	
WK 15	Wünnemann, Dietmar	Kamen
WK 16 Kamen	Helmken, Stefan	
WK 17 Bönen	Krause, Helmut	
WK 18 Kamen	Niessner, Martin	
WK 19 Helge		Meiritz, Bönen
WK 20 Unna	Wegner, Elke	
WK 21 Unna	Rousek, Laura	
WK 22 Rainer		Möller, Unna
WK 23 Unna	Volkmann, Vera	
WK 24 Fröndenberg	Melchert, Susanne	

18. Werne Brauksiepe, Annika
19. Kamen Wünnemann, Dietmar
20. Selm Krusel, Herbert
21. Fröndenberg Melchert, Susanne
22. Schwerte Winter, Frank
23. Unna Rousek, Laura
24. Lünen Coers, Peter
25. Bergkamen Wehmeier, Stephan
26. Schwerte Bednarz, Peter
27. Selm Mors-Böckenbrink, Claudia
28. Kamen Helmken, Stefan
29. Lünen Flick, Stefan
30. Unna Wieczorek, Beatrix
31. Kamen Krause, Helmut
32. Lünen Fleischmann, Martin
33. Bergkamen Adams, Annette
34. Werne Cyperski, Martin
35. Unna Schwering, Jan
36. Selm Wißmann-Scheipers, Birgit
37. Werne Lang, Christian
38. Schwerte Böckmann, Carsten
39. Fröndenberg Schneider, Ruth
40. Unna Matlok, Daniel
41. Schwerte Wagner, Philipp
42. Lünen Hirschberg, Marie
43. Bergkamen Seepe, Erik
44. Bönen Rademacher, Dr. Tilman
45. Kamen Middendorf, Susanne
46. Unna Engel, Rainer
47. Holzwickede Buckemüller, Dieter
48. Schwerte Krämer, Klaus
49. Fröndenberg Happe, Martin
50. Lünen Redeker, Thorsten
51. Kamen Wilhelm, Martin
52. Lünen Kamin, Dominik
53. Kamen Prenger, Frank
54. Lünen Braun, Peter

55. Lünen Hagedorn, Gerd
56. Holzwickede Zilian, Marcal
57. Lünen Gumprich, Ernst-Dieter
-

Lucie Kleinstäuber Bürgermeisterkandidatin von Bündnis 90 / Die Grünen in Bergkamen



Lucie
Kleinstäuber.

Lucie Kleinstäuber ist die Bürgermeisterkandidatin des Ortsverbands Bündnis 90 / Die Grünen bei den Kommunalwahlen am 14. September. Ein anderes Ergebnis der Wahlversammlung ist, dass zwei grüne kommunalpolitische Urgesteine, Elke und Thomas Grziwotz, nach Jahrzehnten nicht dem nächsten Bergkamener Stadtrat angehören werden. Beide befinden sich auf eigenen Wunsch nur noch auf hinteren Positionen der Reserveliste, Thomas Grziwotz gehört dem Stadtrat seit fast 40 Jahren an.

Elke Grziwotz fast 30 Jahre. Außerdem war sie rund 25 Jahre Geschäftsführerin der Fraktion.

„Wir freuen uns, dass Lucie Kleinstäuber in der Wahlversammlung vom Ortsverband B'ÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Bürgermeisterkandidatin gewählt wurde. Lucie Kleinstäuber stellt somit eine weibliche Alternative zu den Bürgermeisterkandidaten anderer demokratischer Parteien in Bergkamen dar“, heißt es in eine Pressemitteilung der Grünen.

Sie engagierte sich in der Bürgerinitiative „L821 NEIN“ gegen den Bau der Straße und wurde so kommunalpolitisch bekannt. Seit 2020 ist sie stellvertretende Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Bergkamen. Darüber hinaus ist sie in zahlreichen Ausschüssen als Ratsmitglied vertreten.

„Lucie Kleinstäuber sind Themen wie Demokratie und Frauenrechte ganz besonders wichtig, gerade in der jetzigen Zeit, wo rechtsextreme und nationalistische Strömungen unsere demokratischen Werte und Frauen massiv in ihren Rechten beschränken wollen. Deshalb engagieren sich Mitglieder des OV gegen Rechtsextremismus insbesondere rechtsextreme Parteien wie die AfD und sind zum Beispiel selbstverständlich im Bündnis für Demokratie und Vielfalt sowie bei den „OMAS und OPPAS gegen Rechts“ in Bergkamen aktiv“, betont der Ortsverband

Zum Thema Klimawandel sagt Lucie Kleinstäuber: „Soziale Gerechtigkeit für alle, kann es nur mit vehementem Einsatz für Klima – und Umweltschutz auf allen Ebenen geben. Denken wir an Nahrungsmittel (teures Obst und Gemüse) bedingt durch Dürren und fehlende Biodiversität.“

Lucie Kleinstäuber ist außerdem Gründungsmitglied des Vereins „Saubere Lippe e.V.“ und Mitglied in der Bürger-Energie-Genossenschaft Region Lippe-Seseke „LiSe eG“, die sich für die Beteiligung aller Bürger an der Energiewende einsetzt, denn

Klimaschutz ist Menschenschutz.

Besonderen Schutz und Fürsorge gelte außerdem den jungen Bergkamener*innen: „Unsere Schulen und Kitas müssen endlich wieder auf Vordermann gebracht werden, damit Bildungsorte wieder zu Wohlfühlorten werden. Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft für alle Bürger der Stadt Bergkamen“, betont Lucie Kleinstäuber. Zur Bildung gehöre auch die Kultur. Hier sei in der letzten Zeit aus Sicht von Bündnis 90/ Die Grünen immer mehr der Rotstift angesetzt worden. „Das müssen wir ändern! Denn Kultur ist ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Menschen.“

Die Kandidat*innen der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen sich in allen 22 Wahlbezirken zur Wahl. Der Ortsverband hat wieder die Reserveliste paritätisch mit Frauen und Männern besetzt. Auf Platz 1 befindet sich die Bürgermeisterkandidatin Lucie Kleinstäuber, auf Platz 2 der OV – Sprecher von Bündnis 90 / Die Grünen Harald Brückner, auf Platz 3 Silvana Weber, Geschäftsführerin der Fraktion, Platz 4 Christian Pandrick, Kassierer im Vorstand des OV Platz 5 Bettina Brückner, Mitgliederbeauftragte und im Vorstand des OV Platz 6 Norman Kirschberg, Platz 7 Karen Falkenberg, Platz 8 Bernhard Salfer, Ratsmitglied und Beisitzer im OV-Vorstand Platz 9 Kirsten Reschke, Platz 10 Hünkar Aydin.

**Großes Interesse an
Kreisrundfahrt durch den
Südkreis**



Bereits zum dritten Mal in Folge lud der Weddinghofener Kreistagsabgeordnete Jens Schmüling interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer informativen und unterhaltsamen Kreisrundfahrt durch den Südkreis des Kreises Unna ein – und erneut war die Resonanz überwältigend. Mit 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Bus bis auf den letzten Platz besetzt. Mitglieder der AWO, des TuS Weddinghofen, des Siedlervereins an der Landwehr sowie der IG BCE Weddinghofen nahmen an der Fahrt teil. Besonders gefreut hat sich die Reisedelegation über die Teilnahme des Weddinghofener Ortsvorstehers Rüdiger Hoffmann, der die Gruppe ebenfalls begleitete.

Geleitet wurde die Rundfahrt erneut von Peter Sauerland von der Hansetourist. Mit einem gelungenen Mix aus historischen Fakten und unterhaltsamen Anekdoten über die Geschichte und Besonderheiten der Städte und Gemeinden des Südkreises sorgte er für gute Laune und großes Interesse bei den Mitreisenden. Ein Zwischenstopp im Haus Opherdicke bot Gelegenheit zur Stärkung bei Kaffee und Kuchen sowie für einen kurzen Spaziergang. Die Route führte unter anderem durch Holzwickede, Schwerte, verschiedene Ortsteile Fröndenbergs, das Ruhrtal von West nach Ost sowie über den Haarstrang. „Die große

Beteiligung und das durchweg positive Feedback zeigen, wie wichtig das Interesse an unserer Region ist“, freute sich Jens Schmüling. Eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe im nächsten Jahr ist bereits in Planung.

Landtagspräsident wirbt in Bergkamen für Demokratie und ehrenamtliches Engagement

„Landtag lokal“ macht Halt auf historischem Boden: Dort, wo einst römische Legionen ihr Lager aufschlugen und später über Jahrzehnte hinweg Steinkohle gefördert wurde, kommt der Landtag ins Gespräch mit den Menschen vor Ort. In Bergkamen informieren der Präsident des Landtags, André Kuper, gemeinsam mit Vizepräsident Rainer Schmeltzer, Vizepräsidentin Berivan Aymaz und Vizepräsident Christof Rasche mit einem ganztägigen Programm am kommenden Montag über die Arbeit des Parlaments und werben für Demokratie und ehrenamtliches Engagement.

Der Präsident, seine Stellvertreterin und Stellvertreter haben bei „Landtag lokal“ im ganzen Land bereits hunderte Menschen persönlich getroffen, die sich für ihre Städte und ihr Umfeld engagieren. In Bergkamen setzen sie diesen Austausch am kommenden Montag, 19. Mai 2025, fort. Das Präsidium kommt insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und zahlreichen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern ins Gespräch. Darunter sind der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums und Römerparks, das Technische Hilfswerk und der Flüchtlingshelferkreis Bergkamen.

Sie sprechen vor Ort über Landespolitik, Demokratie und Themen, die die Menschen bewegen. „Wo sich Bürgerinnen und

Bürger im Alltag begegnen, wo sie zusammenleben und die Stadtgesellschaft mitgestalten, liegen die starken Wurzeln unserer Demokratie. Die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sind die guten Seelen unserer Gesellschaft. Darum geht der Landtag auf die Menschen vor Ort zu und bestärkt sie, sich in ihrer Heimat zu engagieren. Landespolitik entsteht im direkten Austausch der Abgeordneten mit den Menschen unseres Landes. Die Entscheidungen des Landtags prägen unseren Alltag, unter anderem wenn es um Schulen, Kitas, Polizei, Wirtschaft oder Umwelt geht“, sagt André Kuper.

Das Programm startet mit Gesprächen in den Bergkamener Schulen: Bei „Landtag macht Schule“ werden Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen angesprochen. Am Städtischen Gymnasium in Bergkamen, in der

Preinschule (Grundschule) und in der Gerhart-Hauptmann-Schule (Grundschule) beantworten der Präsident und seine Stellvertreterin bzw. Stellvertreter Fragen zur aktuellen Politik, zur Funktionsweise der Demokratie und zu ihrer Arbeit im Landtag. In interaktiven Ausstellungen informiert der Landtag dort über seine Arbeit.

Die Beauftragten des Petitionsausschusses bieten für die Bürgerinnen und Bürger Informationen zum Petitionsverfahren an. Von 11 bis 14 Uhr erläutern sie am Rathausplatz 1, wie der Petitionsausschuss bei Ärger mit Ämtern und Behörden weiterhelfen kann. Nach dem Austausch mit der Verwaltungsspitze der Stadt Bergkamen steht ab dem Nachmittag das Ehrenamt im Mittelpunkt. Mit einem abendlichen Empfang würdigt der Landtag gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Schäfer das Engagement verdienter Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

„Wir leben in einer Zeit, in der unsere parlamentarische Demokratie und ihre Werte von innen und von außen angegriffen werden. Als Demokratinnen und Demokraten müssen wir diesen Angriffen die starke Botschaft des Zusammenhalts entgegenhalten – dort, wo Demokratie wächst und gedeiht: in

unseren Familien und Freundeskreisen, vor unseren Haustüren und in unserer Nachbarschaft an“, sagt Landtagspräsident André Kuper.

Zu den Besuchsprogrammen und Veranstaltungen des Landtags kommen jährlich mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher in das Parlamentsgebäude in Düsseldorf. „Landtag macht Schule“ ist ein erfolgreiches Programm, bei denen das Präsidium in den Schulen im Land mit mehr als 50.000 Kindern und Jugendlichen in ihrer Heimat ins Gespräch kommt. Mit „Landtag lokal – Demokratie vor Ort“ stärkt das Landtagspräsidium die Präsenz des Parlaments in Nordrhein-Westfalen und nimmt Impulse aus der Gesellschaft für die Arbeit der Abgeordneten auf.

„Landtag Lokal“ startete 2023 als Pilot in den Wahlkreisen der Präsidiumsmitglieder und besuchte bisher die Städte Köln, Erwitte, Lünen, Höxter (mit Landesgartenschau), Werdohl, Schloß Holte-Stukenbrock, Monschau, Beckum, Ennepetal, Lennestadt, Willich, Soest und Windeck. Der Besuch in Bergkamen ist der dritte Termin von „Landtag lokal“ im Jahr 2025.

—